



# Die haarsträubenden Fälle Maloneys

---

**Seit einem Jahr sind Philip Maloney und der Polizist auf dem Zugersee anzutreffen.**

**Die Gäste kommen jeweils in den Genuss eines haarsträubenden Falles der beiden. Beim Interview zeigte sich, dass sich die zwei Herren wunderbar ergänzen – die Antworten des einen waren vorwitzig, die des anderen skurril.**

Michael Schacht, die berühmte Stimme des Philip Maloney, und Jodoc Seidel, Sprecher des Polizisten, begeisterten ihr Publikum auf dem Zugersee schon bei ihrem ersten Auftritt. Nicht nur vom haarsträubenden Krimi-Fall, nein auch von den zwei Herren, die die Geschichte mit den unverkennbaren Stimmen vorgetragen haben. Die Redaktion des durchZUG hat die beiden Herren zum Interview eingeladen.

**Redaktion: Seit 25 Jahren gibt es die Hörspielserie «Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney», waren Sie beide von Anfang an dabei?**

Seidel: Ja.

**Wie muss man sich das vorstellen, gab es ein Vorsprechen mit zig anderen Lesern?**

Seidel: Nein. Wir gehörten zu einem Team von freien Mitarbeitern, die zu Beginn von DRS 3 bei vielen Wortsendungen dabei waren. Maloney gehörte dazu und blieb.

**Verleidet Ihnen Maloney nach so vielen Jahren nicht? Oder vermissen Sie Maloney sogar, wenn Sie mal eine Lesepause haben (falls es das überhaupt gibt)?**

Seidel: Das müssten wir erst ausprobieren.

Schacht: Die Missen würde ich auf jeden Fall vermissen.

**Sind Sie wirklich «nur» die Papageien, wie Sie sich betiteln (in einem Interview im St. Galler Tagblatt gelesen) oder fliessen auch ab und zu Ideen von Ihnen in die Fälle ein?**

Seidel: Der Autor ist ein sehr guter Autor und hat schon einen Radiopreis bekommen für bleibende Qualität. Er legt Wert auf Präzision. Fehler, die vorkommen, gehen zu unseren Lasten. Sauglatte Fehler behalten wir bei.

**Gibt es Parallelen zwischen Maloney oder dem Polizisten und Ihnen als Person?**

Seidel: Die Figuren sind auf den Leib geschrieben.

Schacht: Sozusagen Tattoos, schmerzhaft.

**Würden Sie manchmal gerne die Rollen tauschen?**

Seidel: Nein.

Schacht: Um nicht von der Rolle zu sein.

**Kam es schon einmal vor, dass bei einer Lesung überhaupt niemand im Publikum gelacht hat?**

Seidel: Nein. Es ist aber auch noch nicht vorgekommen, dass überhaupt kein Publikum im Publikum war.

Schacht: Wir lachen auch über uns, manchmal.



Der erste Auftritt auf dem Schiff von Michael Schacht (links), der berühmten Stimme des Philip Maloney, und Jodoc Seidel, Sprecher des Polizisten.

**Ich war selber mit dabei bei Ihrem ersten Auftritt auf dem Zugersee. Gerätselt haben wir über Ihr Alter. Maloney selber ist ja noch nicht pensioniert. Verraten Sie es uns?**

Seidel: Selbstverständlich. 65plus.

**Haben Sie für sich schon einen Endtermin gesetzt für Maloney?**

Seidel: Ja. Ein halbes Jahr nach meiner Abdankung.

**Was machen Sie lieber, die Aufnahmen im Studio oder live vor einem Publikum zu lesen?**

Seidel: Am liebsten beides.

Schacht: Sicher nicht gleichzeitig.

**Die nächsten Auftritte auf dem Zugersee sind am 23. November und 7. Dezember.**

**Wie bereiten Sie sich auf den Auftritt auf dem Zugersee vor?**

Seidel: Kein Alkohol.

Schacht: Nur Zuger Kirschtorte.

---

## Winterbrunch mit Philip Maloney auf dem Zugersee

---

**Sonntag, 23.11.** (ausgebucht) **sowie 7.12.2014**  
**Sonntag, 25.1., 22.2. und 15.3.2015**

Zug Bahnhofsteg ab 10.00 Uhr (Einstieg ab 09.45 Uhr); Zug Schützenmatt an 12.50 Uhr (Ausstieg bis 13.15 Uhr)

Pauschalpreis für Schifffahrt, Winterbrunch und haarsträubenden Fall des Philip Maloney. **CHF 89.– pro Person (keine Halbtax-Aboder GA-Reduktion)**

Reservationen: Telefon 041 728 58 58  
oder online unter  
[www.zugersee-schifffahrt.ch/spezialfahrten](http://www.zugersee-schifffahrt.ch/spezialfahrten)

---

**i** Roger Graf, Autor, startete mit der ersten Hörspielserie «Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney» im Jahre 1989 aus einer Laune heraus. Mehr über ihn lesen Sie auf [www.rogergraf.ch](http://www.rogergraf.ch)